

Methode „Aus Interessen werden Stärken“

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN	Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, kreativ-sprachliche Fähigkeit
ZIELE	<p>Differenzierte Reflexion der eigenen Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Schülerinnen und Schüler erkennen: Jede Form von Handeln bringt Stärken hervor.</p> <p>Zusammenhang zwischen der individuell gewählten Stärke einzelner Schülerinnen und Schüler, die gefördert werden soll und persönlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler: bei welchen Interessen spielt meine Stärke eine Rolle?</p> <p>Erster Zusammenhang, dass Schülerinnen und Schüler im Rahmen von selbst gewählten Interessen Stärken ausbauen können.</p>
MATERIAL	Flipchart oder Tafel, DIN A3 oder A2 Plakate für die Kleingruppen, evtl. Stärkekarten oder Liste mit Stärkebegriffen
HINWEISE	<p>Zeitplanung /Sozialform: 45- 60 min: Zuerst im Plenum, dann in Kleingruppen (KG) von 3-4 Schülerinnen und Schülern, dann wieder im Plenum.</p> <p>Anschlussmethode: „Stärkenkarten sortieren“ oder „Stärken-Fotos“</p>
DURCHFÜHRUNGSHINWEISE	<p>Kurze Einführung</p> <p>An einem Beispiel wird die Methode im Plenum vorgestellt: Die Lehrperson fragt, wer sich für das Beispiel zur Verfügung stellt. Die Lehrperson schreibt in die Mitte des Flipcharts ein Interesse der Schülerin/des Schülers (z. B. Fußball spielen). Die Methode wird mit folgenden Schritten durchgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lehrperson fragt die Schülerin/den Schüler in einem kurzen Interview nach den konkreten Hintergründen des Interesses: z. B. Wann spielst du Fußball? Wie oft? Wie lange schon? Mit wem gemeinsam? Auf welcher Position? Was macht dir dabei besonders Freude? In welchen Momenten machst du das besonders gern? Welche Erfolge hast du schon erlebt? „Was kann jemand gut, der Fußball spielt?“. 2. Nun werden in der Gruppe Ideen gesammelt, welche Stärken sich hinter dem Interesse verbergen können: Die Klasse sammelt auf Zuruf Stärken,

	<p>die ihnen dazu einfallen. Die Lehrperson notiert alles und ermuntert mit der Frage „Was noch?“ immer weitere Ideen zu sammeln.</p> <p>3. Nun darf die Schülerin/der Schüler, die/der das Beispiel gebracht hat, sagen welche 3 Stärken sie/er aus ihrer/seiner Sicht durch das Fußball spielen erworben hat. Diese werden markiert.</p> <p>Nach der beispielhaften Durchführung der Methode im Plenum führen die Schülerinnen und Schüler die Methode nun in Kleingruppen zu 3-4 Personen durch. Dabei wird die Methode für jede/n Schüler/-in mit einem Interesse durchgeführt. Bei Bedarf unterstützt die Lehrperson das Brainstorming der Kleingruppen. Im Plenum wird die Methode nun noch einen Schritt weiter verfolgt. Die Lehrperson fragt nun eine/n Schüler/-in nach ihrer/seiner individuell gewählten Stärke, die gefördert werden soll. Diese wird nun wieder in die Mitte geschrieben. Die Klasse überlegt mit der Schülerin/dem Schüler, bei welchen Interessen die gewählte Stärke zum Einsatz kommt.</p> <p>Alle Schülerinnen und Schüler bekommen nun die Aufgabe für ihre individuelle Stärke die passenden Interessen dazu zu suchen.</p>
AUTORIN:	<p>Elisabeth Yupanqui Werner, Projektleiterin Stärkenorientierte Kompetenzförderung im Auftrag des KJR Esslingen e.V. für das Projektbüro Kompetenzanalyse - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg</p>
QUELLEN:	<p>KJR Esslingen e.V., Kompetenzwerkstatt - Arbeitsmaterialien und Schulungen – Kontakt: alfred.kaufmann@kjr-esslingen.de; Jugendstiftung Baden-Württemberg (Hg): Stärkenkartenset mit 62 Stärkenkarten unter www.jugendstiftung.de/shop erhältlich.</p>